Nachbau Ablagefach mit Notsitz PORSCHE 914 (Bj. 72-74)

Diese Anleitung dient ausschließlich dem Erhalt des VW-PORSCHE 914 als Kulturgut. Die Verwendung der Anleitung für kommerzielle Zwecke ist nur nach Rücksprache und mit schriftlicher Erlaubnis des Autors gestattet. Diese Anleitung ist urheberrechtlich geschützt und darf – auch in Teilen – nicht verändert werden. Das Kopieren von Passagen und/oder Bildern ist nicht gestattet. Die Anleitung darf unverändert als Ganzes ohne sonstige weitere Einschränkung verbreitet werden. Eine in andere Sprachen übersetzte Fassung darf nur nach Rücksprache mit dem Autor verbreitet werden. Der Autor übernimmt keine Haftung für finanzielle oder materielle Schäden oder Verletzungen, die unter der Verwendung dieser Anleitung entstehen. Auf die allgemein übliche Sorgfaltspflicht beim Umgang mit Werkstoffen und Werkzeugen wird hiermit ausdrücklich hingewiesen.

Copyright © 914 SECTOR – www.porsche-914.com, Stefan Schiebel, Germany. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Vorwort

Diese Anleitung ist unterteilt in drei Abschnitte (A/B/C). Der erste Abschnitt (A) beinhaltet allgemeine Informationen über zu verwendende Materialien und Werkzeuge sowie Verarbeitungshinweise. Der zweite Abschnitt (B) befasst sich mit der unteren Schale (Ablagefach). Der dritte Abschnitt (C) stellt den Nachbau des Sitzkissens (Notsitz) dar.

A. Allgemeine Informationen

1. allgemeine Hinweise

Für die Konstruktion des Ablagefachs mit Notsitz wurden beim PORSCHE 914 im Original ein verleimtes, leichtes Sperrholz sowie wasserlösliche, mitteldichte Faserplatten (MDF) verwendet. Die Einzelteile wurden je nach Position geklammert oder verschraubt. Das mit dem Holz verleimte Kunstleder war das für dieses Modell übliche, oberflächengeprägte Vinyl mit verstärkendem Textilgeflecht auf der Rückseite.

Beim Nachbau ist unbedingt auf ein hochwertiges, verstärktes Kunstleder zurückzugreifen, da es bei der Nutzung als Notsitz einer erhöhten mechanischen Beanspruchung unterliegt. Die Verwendung rostgeschützter Konstruktionsmaterialien (Klammern, Holzschrauben, Scharnier) wird dringend empfohlen, da durch Schweiß und Luftfeuchtigkeit eine hohe Rostgefahr besteht. Aus gleichem Grunde wird auch die Verwendung von wasserfesten MDF/HDF-Platten und Leimhölzern empfohlen.

Das zu verwendende Leimholz muss leicht und sehr stabil sein. Hier empfiehlt sich die Verwendung von wasserfestem Pappelsperrholz, Birkensperrholz oder Birnbaumsperrholz. Im Handel werden wasserfeste Sperrhölzer über 10 mm Stärke i.d.R. als sogenannte Multiplexplatten aufgelistet.

Beim originalen Ablagefach mit Notsitz wurden die Holzbauteile u.a. mittels Gehrungsschnitt verbaut. Der hier gezeigte Nachbau wurde bewusst ohne Gehrungsschnitt entwickelt, da sich dadurch eine erhöhte Materialstärke und Stabilität an den Rändern ergibt. Die Gefahr der beim Original oft beobachteten Brüche an den Rahmenkanten wird somit minimiert. Durch den Verzicht müssen die neuen Holzbauteile zur Vermeidung von Wölbungen millimetergenau angefertigt werden. Da die entsprechenden Stellen später mit Kunstleder überzogen werden, soll dann dort kein Unterschied mehr zum Original zu sehen sein.

2. benötigte Werkzeuge

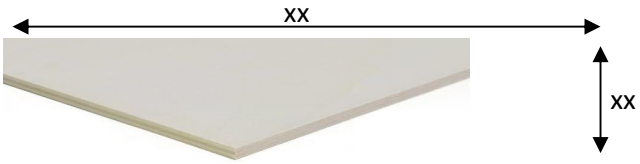
Zur Vermeidung von Verletzungen wird bei sämtlichen Arbeiten die Verwendung einer Schutzbrille und Arbeitshandschuhen empfohlen. Es werden folgende Werkzeuge benötigt:

a) Teppichmesser / Schere
b) Bandschleifer / feine Holzfeile
c) Lineal mit Metallleiste
d) Schneidematte
e) Schreinerwinkel (90 Grad)
f) Tacker elektrisch/manuell (für 11 mm Klammern)
g) Schraubendreher (je nach verwendeter Schraubenkopfart)
h) Akkuschrauber / Bohrmaschine
i) Holzbohrer 2/3/5 mm
j) Zollstock
k) Einwegpinsel (+20 mm)

3. benötigte Materialien

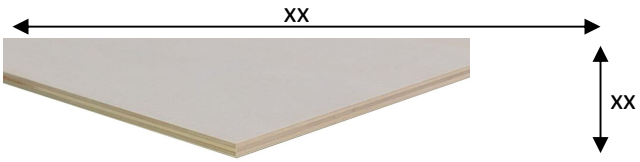
Es werden folgende Materialien benötigt:

a) Sperrholz (Stärke 6/8/10 mm)



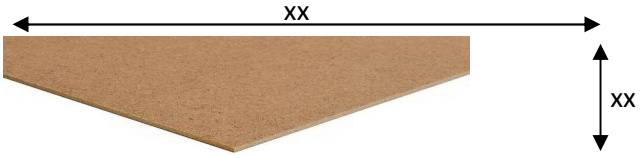
(Sperrholz, ohne Maßstab)

b) Sperrholz (Multiplex, Stärken 12/15 mm)



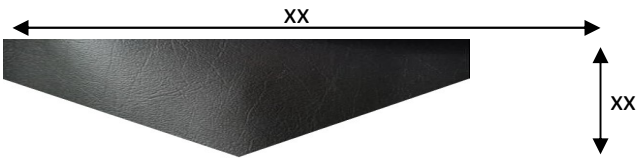
(Sperrholz, ohne Maßstab)

c) Faserplatte (Stärke 3 mm)



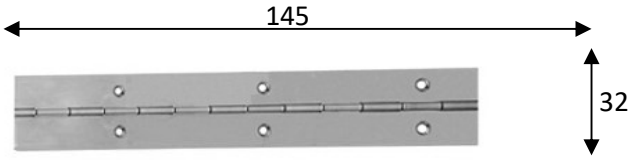
(MDF / HDF-Platte, ohne Maßstab)

d) Kunstleder



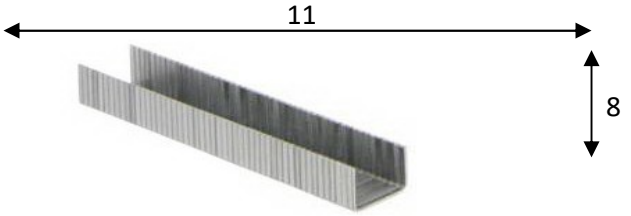
(Kunstleder, ohne Maßstab)

e) Scharnier / Klavierband (145 x 32 mm, mind. 3 x 3 Bohrungen Ø 4 mm, Abstand +1,5 cm)



(Klavierband, ohne Maßstab, äußere Bohrungen +1,5 cm Abstand zum Rand)

g) Tacker (Klammern), 11x8 mm, schmal



(Klammern, ohne Maßstab)

h) Holzschrauben, Senkkopf (3,5x16), (3,5x20), (3,5x40)mm

(Holzschraube, ohne Maßstab)

i) Sattlerkleber (z.B. Würth, Pattex, Saba etc.), 250 ml

(Sattlerkleber)

j) Holzleim (z.B. Ponal, Kleberit, Uhu etc.), 60 g

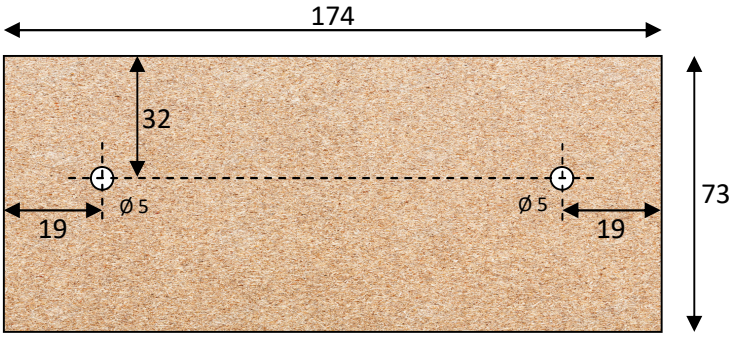
(Holzleim)

B. Konstruktion Ablagefach

1. Ablagefach, Zuschnitt MDF-Teile (Stärke 3 mm)

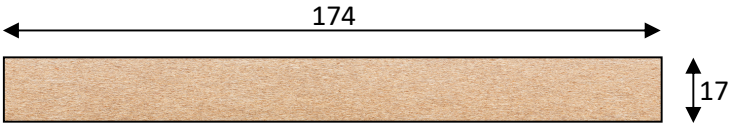
Für die Konstruktion sind folgende Zuschnitte je -1- Stück erforderlich (Angaben in mm):

a)



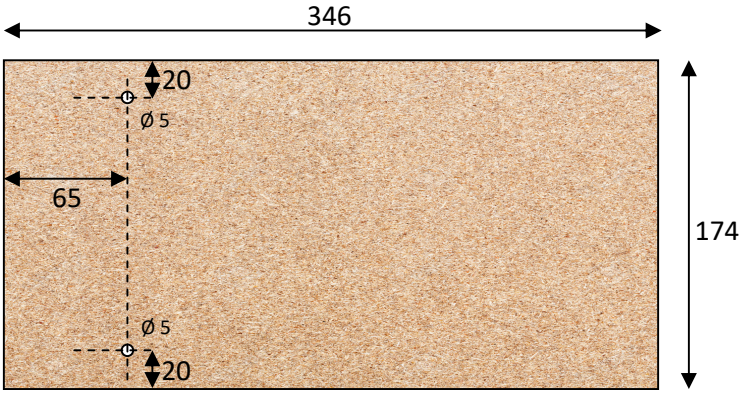
(MDF-Zuschnitt a), Bohrungen 5 mm, Maßstab 1:2)

b)



(MDF-Zuschnitt b), Maßstab 1:2)

c)



(MDF-Zuschnitt c), Bohrungen 5 mm, Maßstab 1:4)

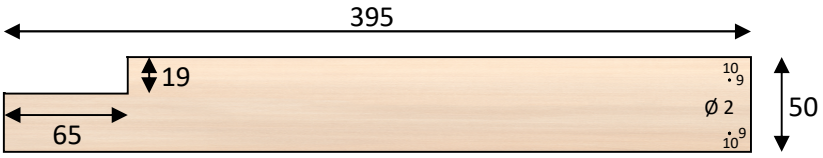
2. Ablagefach, Zuschnitt Rahmenteile Sperrholz (Stärken 10 und 15 mm)

Für die Konstruktion der Rahmenteile wird ein wasserfestes Pappel-/ Birken-/ oder Birnbaumholz (Sperrholz) empfohlen. Diese Holzarten sind zweckgebunden leicht und stabil.

Die spätere Passgenauigkeit hängt maßgeblich von der Präzision der Fertigung dieser Teile ab. Die originalen Rahmenteile hatten eine Stärke von 14 und 10 mm. Die hier aufgeführten Rahmenteile erfordern eine Änderung auf die Stärken 15 und 10 mm aufgrund industriell herstellungsüblicher Abmessungen. Hierdurch kann anstatt teurer Einzelanfertigungen auch auf die handelsüblichen, günstigen Standardstärken zurückgegriffen werden.

Für die Konstruktion sind folgende Zuschnitte erforderlich (Angaben in mm):

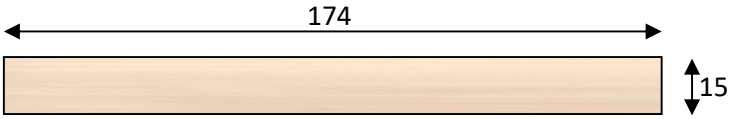
a)



(Rahmenteil-Zuschnitt a), Bohrungen 2 mm, Maßstab 1:4)

Stärke 15 mm, -2- Stück

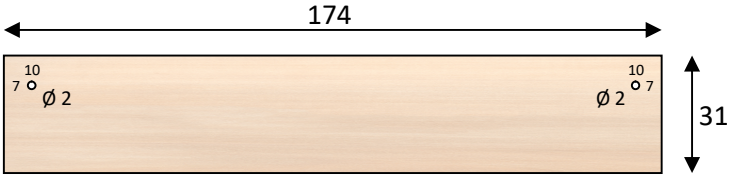
b)



(Rahmenteil-Zuschnitt b), Maßstab 1:2)

Stärke 10 mm, -1- Stück

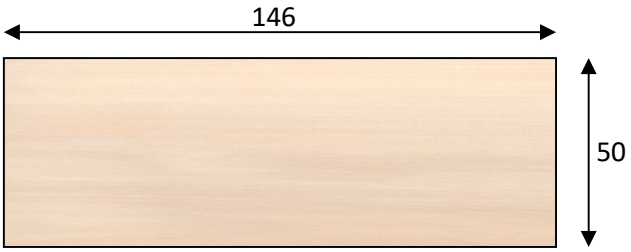
c)



(Rahmenteil-Zuschnitt c), Bohrungen 2 mm, Maßstab 1:2)

Stärke 15 mm, -1- Stück

d)



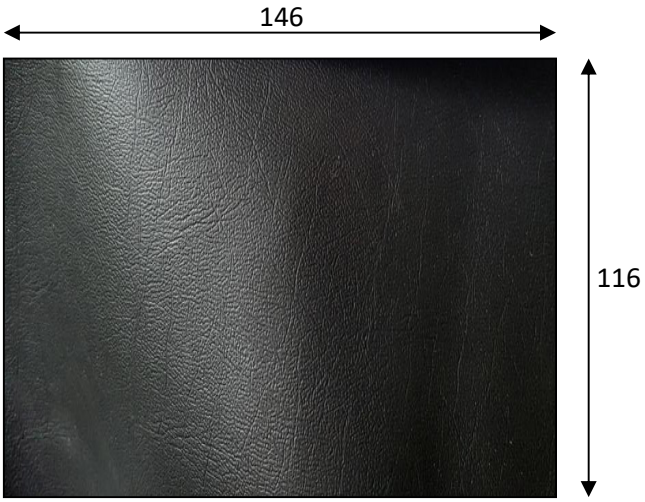
(Rahmenteil-Zuschnitt d), Maßstab 1:2)

Stärke 15 mm, -1- Stück

3. Ablagefach, Zuschnitt Kunstleder

Das Kunstleder mit Textilgeflecht auf der Rückseite wird je nach Position geklammert und/ oder verklebt. Bei einer Verklebung ist es normal, dass die Oberfläche eines guten Kunstleders während des Trocknungsprozesses zunächst für einige Stunden feucht aussieht. Nach der Durchtrocknung sieht die Oberfläche dann wieder aus wie im Ursprungszustand. Dieser Prozess tritt nur bei hochwertigen Kunstledern auf, da diese auch atmungsaktiv sind.
Für die Konstruktion des Ablagefachs sind folgende Zuschnitte erforderlich (Angaben in mm):

a)

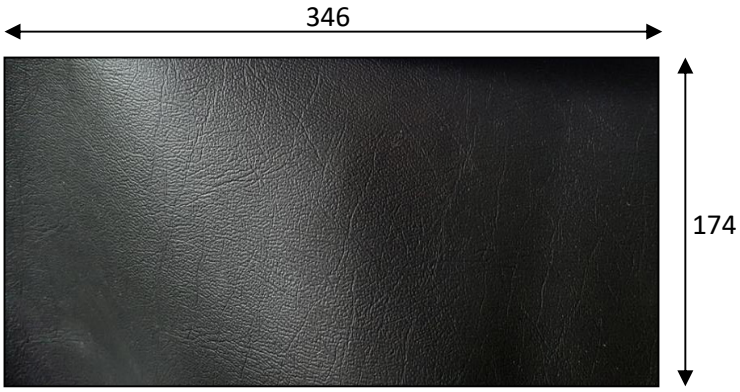


(Kunstleder-Zuschnitt a), Maßstab 1:2)

b)

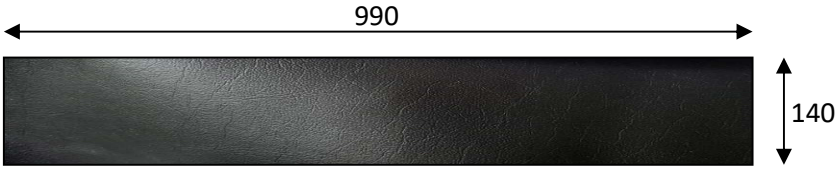
(Kunstleder-Zuschnitt b), Maßstab 1:2)

c)



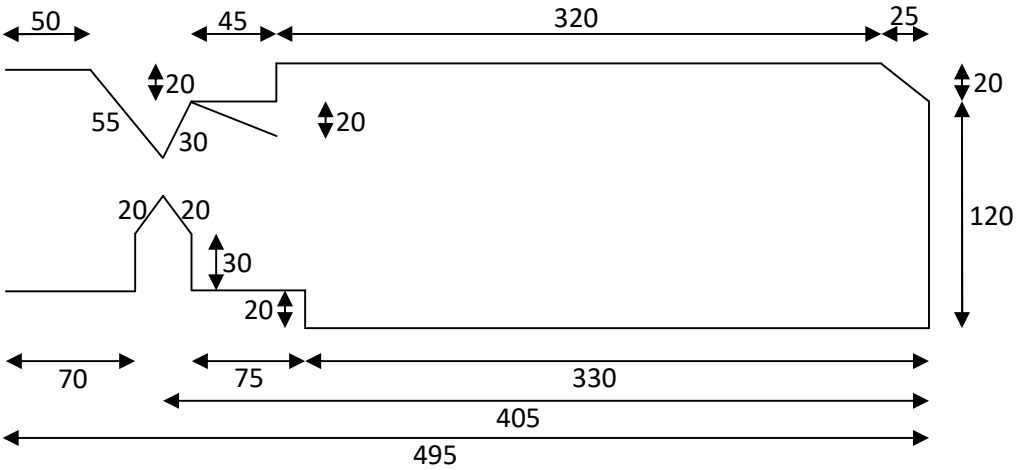
(Kunstleder-Zuschnitt c), Maßstab 1:4)

d)



(Kunstleder-Zuschnitt d), Maßstab 1:10)

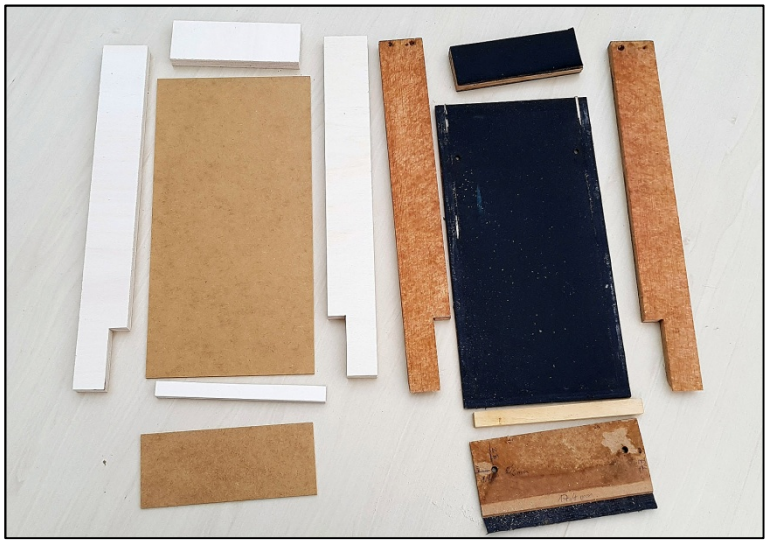
Der Kunstleder-Zuschnitt d) umfasst die erforderliche Komplettabmessung. Er ist danach anhand der nachfolgenden Zeichnung nachzuschneiden:



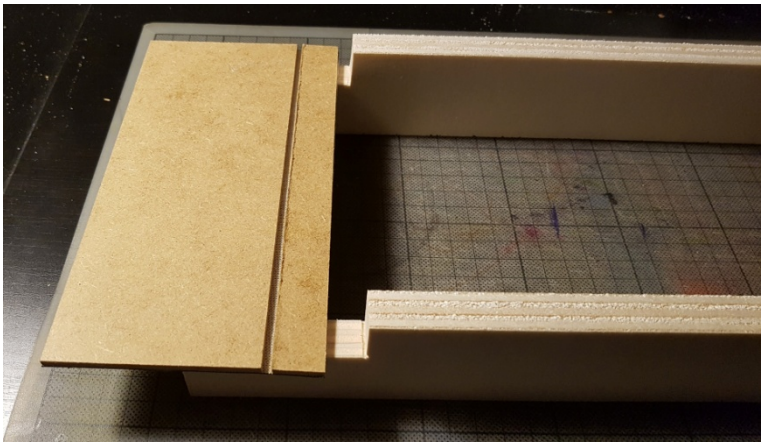
Dieser Zuschnitt wird an der linken Seite gespiegelt weitergeführt, sodass am Ende ein insgesamt 99 cm langes Stück vorliegt.

4. Ablagefach, Zusammenbau Rahmenteile

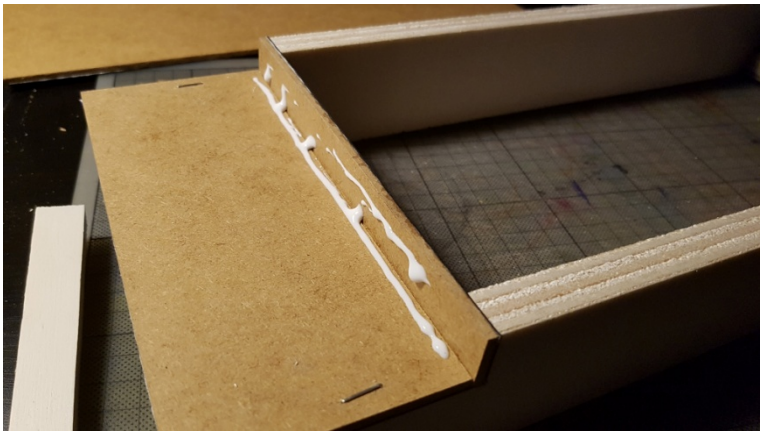
Die zugeschnittenen Rahmenteile werden anhand der nachfolgenden Fotos zusammengesetzt.



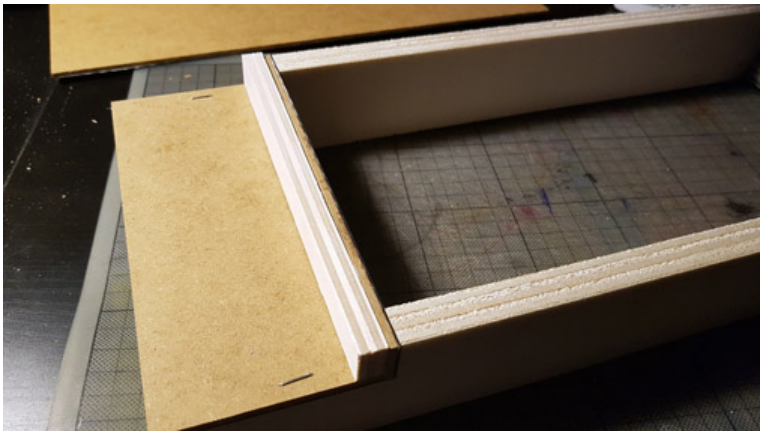
(Rahmenteil-Zuschnitte, links Nachbau, rechts original)



(Rahmenteil-Zuschnitte, vordere MDF Teile bereits mit Kunstlederzuschnitt verklebt)

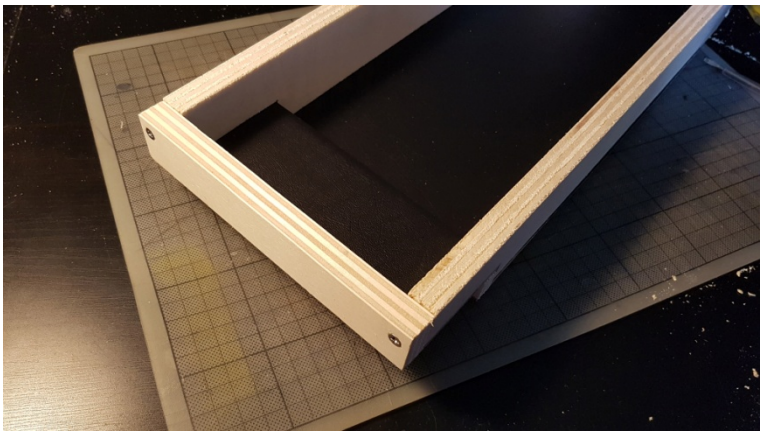


(Rahmenteil-Zuschnitte, getackerte Befestigung der MDF-Teile)

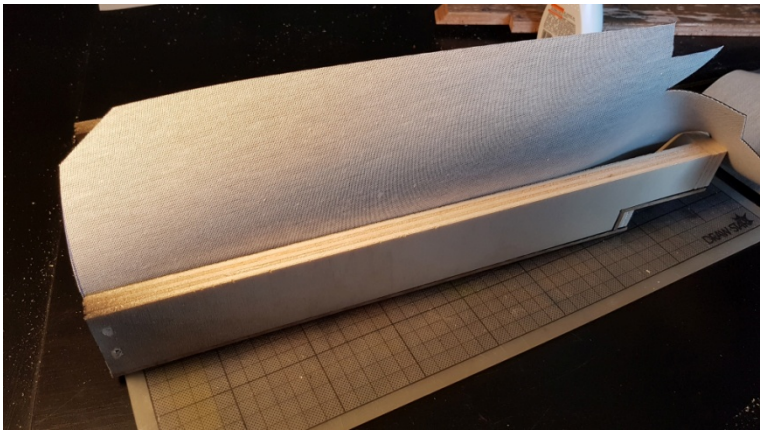


(Rahmenteil-Zuschnitte)

(Rahmenteil-Zuschnitte, MDF-Boden innen bereits mit Kunstleder)



(Rahmenteil-Zuschnitte, verschraubt)



(Rahmenteil-Zuschnitte, Befestigung des Kunstleders mittels Sattlerkleber)

(Rahmenteil-Zuschnitte, Bespannung mit Kunstleder)

(Rahmenteil-Zuschnitte, Bespannung mit Kunstleder, Anbringung Scharnier)

(Rahmenteil-Zuschnitte, Bespannung mit Kunstleder)

(Rahmenteil-Zuschnitte, bespannt)

C. Konstruktion Sitzkissen

1. Sitzkissen, Zuschnitt Sperrholz (Stärken 6/8/12 mm)

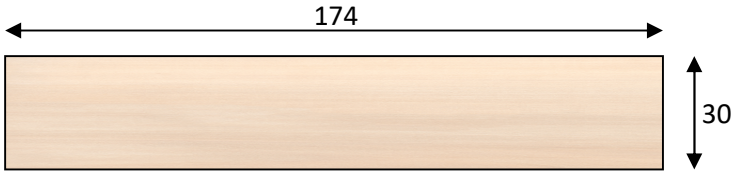
Für die Konstruktion sind folgende Zuschnitte je -1- Stück erforderlich (Angaben in mm):

a)

(Sitzkissen-Zuschnitt a), Maßstab 1:5)

Stärke 12 mm, abgerundete Ecken einseitig

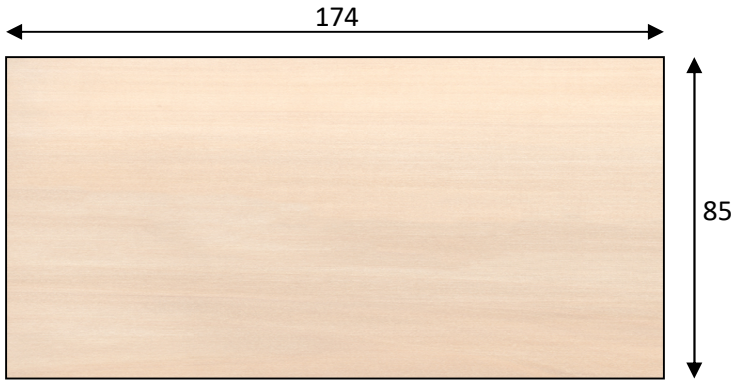
b)



(Sitzkissen-Zuschnitt b), Maßstab 1:2)

Stärke 8 mm

c)



(Sitzkissen-Zuschnitt c), Maßstab 1:2)

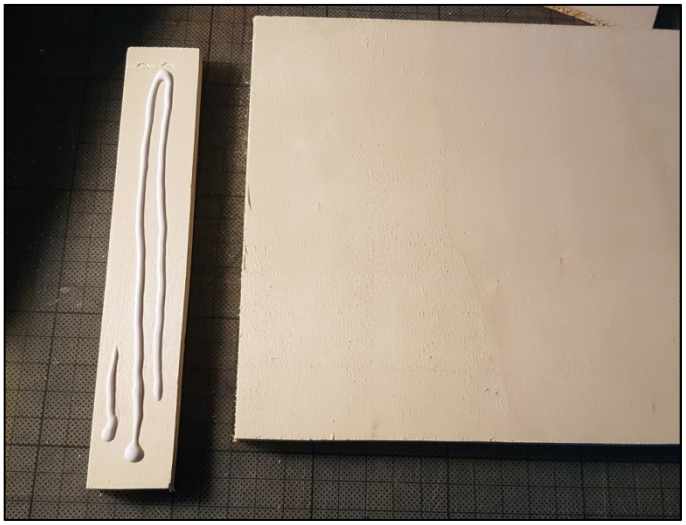
Stärke 6 mm

2. Sitzkissen, Zusammenbau Sperrholz

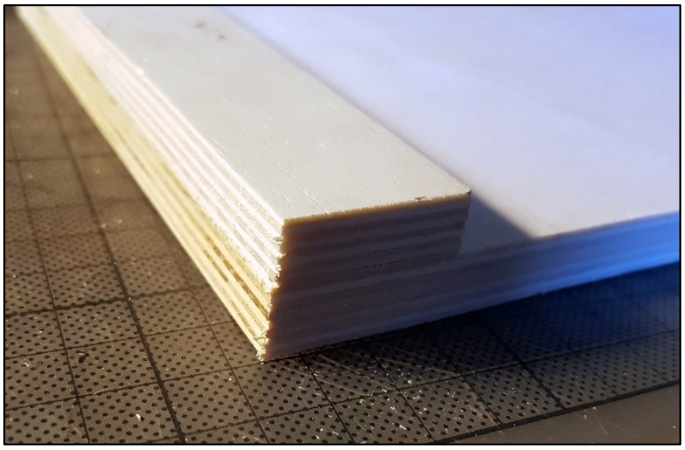
Die Konstruktion des Holzes für das Sitzkissen ist denkbar einfach. Die Zuschnitte C. 1. a) bis c) und der Holzleim werden dafür bereitgelegt. Falls vorhanden, kann noch eine Schraubzwinge für den Zusammenbau genutzt werden. Die Zuschnitte werden dabei an der Kante mit 174 mm Breite in der Reihenfolge 12 mm – 8 mm – 6 mm verleimt. Hierzu wird der Holzleim einseitig dünn aufgetragen. Die die Holzteile werden dann nacheinander mit etwas Druck zusammengefügt (ggf. mit Unterstützung der Schraubzwinge).

a)

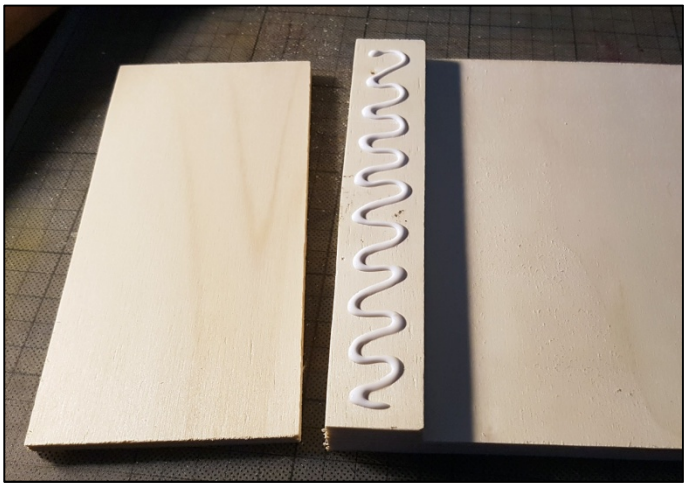
b)



c)



d)



e)

Nach der Durchtrocknung des Holzleimes wird noch eine Verstärkung der Verbindung durch 14 mm Tacker angebracht. Es ist sicherzustellen, dass diese von der Seite der 6 mm Platte aus erfolgt, da hier im Anschluss das Polster aufgeklebt wird. Das Original Sitzkissen wurde an dieser Stelle mit -4- Tackerklammern getackert.

Anschliessend werden die Ecken der Konstruktion noch leicht rund geschliffen, da ansonsten der Bezug an diesen Stellen später einer extremen mechanischen Einwirkung unterliegt. Der Schliff erfolgt idealerweise mit einem Bandschleifer, es kann aber auch händisch mit einer feinen Holzfeile gemacht werden. Der Radius am 6 mm Sperrholz liegt bei ca. 3 mm, beim 12 mm Holz bei ca. 5 mm. Danach kann mittels Sattlerkleber entweder das vorhandene Polster des Originals, oder aber ein nachgefertigtes neues Schaumpolster aufgeklebt werden. Bei der Verwendung des Originalschaumstoffs kann dieses vorher noch mit einem milden Reinigungsmittel und / oder einem Desinfektionsmittel gereinigt werden. Hierbei ist natürlich auf eine entsprechende Verträglichkeit zu achten. Bei einem Nachschnitt sollte ein fester Sitzschaumstoff gewählt werden (z.B. RG55 SH220).

Für die Verklebung wird der Sattlerkleber beidseitig aufgetragen. Nach einer kurzen Ablüftzeit (ca. 3 – 5 Minuten) werden die Teile passgenau in Längsrichtung zusammengefügt, damit an den Seiten ein einheitlicher Abstand gewährleistet bleibt. Ein übermässiger Pressdruck ist dabei nicht erforderlich.

© by Stefan Schiebel, Irrtümer und Änderungen vorbehalten